

## Lebenslauf.

---

Ich, Hermann Hoffmann, evangelischer Confession, Sohn des am 4. Januar 1868 zu Breitungen am Harz verstorbenen Pastors Carl Friedrich Hoffmann, wurde am 24. Juli 1858 in Breitungen geboren. Meine erste Schulbildung genoss ich in der Dorfschule meines Heimathortes; nach dem Tode meiner Eltern wurde ich bei Verwandten erzogen; später besuchte ich das Progymnasium zu Kelbra. Nach Absolvirung desselben kam ich auf die Lateinische Hauptschule zu Halle a. S. und wurde hier zugleich Zögling der Pensions-Anstalt der Francke'schen Stiftungen. Michaelis 1879 bestand ich das Maturitätsexamen und studirte bis Michaelis 1880 in Halle Medicin. Während meines ersten Studiensemesters genügte ich meiner halbjährigen Militairpflicht bei dem Magd. Füsilier-Regiment Nr. 36. Michaelis 1880 bezog ich die Hochschule zu Bonn und kehrte Michaelis 1881 nach Halle zurück.

Am 6. März 1882 bestand ich das tentamen physicum und am 6. Mai 1884 das examen rigorosum. —

Aufrichtigen Dank schulde ich dem Herrn Geheimen Med.-Rath Prof. Dr. Olshausen, durch dessen Güte ich vom Juli 1883 bis November 1883 eine Volontärarzt-Stelle an der hiesigen Kgl. Frauenklinik bekleidete.

Gegenwärtig habe ich, Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. Hertzberg, die Stelle eines Hülfсарztes an den Francke'schen Stiftungen inne. —

Meine Lehrer während meiner Studienzeit waren die Herren:  
in Bonn: Kekulé, Frhr. von Leydig, Nussbaum, Pflüger,  
Baron de la Valette, St. George Zuntz;

in Halle: Ackermann, Eberth, Gräfe, Harnack, Hitzig,  
Knoblauch, Kohlschütter, Kraske, Kraus, Küssner,  
Oberst, Olshausen, Pott, Schmidt, Schwartz,  
Schwarz, Seeligmüller, Solger, Steudener,  
Taschenberg, Volkmann, Weber, Welcker.

Allen diesen Herren bin ich zu grossem Danke verpflichtet.

---